

Die bewässerten Regierungen.  
**Heimstätte-Ländereien**

des Big Horn Basin und Yellowstone Thales

Sind heute der Gartenfeld des Landes. Verschiedenen Farmen sind jetzt für Heimstätten und die Regierungen-Bermeister legen mehr neue Farmen für die neue Ansiedler aus die glücklich genug sind früh genug auf dem Platz zu sein um die Auswahl von diesen Plätzen zu bekommen. Unsere neue Literatur, die soeben von der Presse ist, sagt Euch, wie Ihr diese Ländereien als Heimstätten aufnehmt und der Regierung die aktuellen Kosten des Wasserrechts wieder abbezahlt in zehn jährlichen Zahlungen ohne Zinsen.

Land der Carey-Akte:— Mehrere tausend Acker Land unter der Carey-Akte soeben der Besiedelung eröffnet — nur 30 Tage Residenz nötig Der Ansiedler kauft dies and vom Staat und das fortdauernde Wasserrecht von der Bewässerungsgesellschaft. Lange Zeit wird den Ansiedlern gegeben, um für dieses Land und Wasserrechte zu bezahlen.

Speziell präparierte Wyoming Literatur eben von der Presse, schreibt heute dafür.

D. CLEM DEEVER, General-Agent,  
Landlicher Auskunfts Bureau  
1004 Farnam Straße, Omaha, Neb.

Burlington  
Route

**Der beste Dienst der möglich ist,**

wird von Allen gewünscht, die ein Telefon benötigen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundenschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, jagt es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und jeder der ein Grand Island Telephone im Hause hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechsystem täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluss nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schließen auch Sie sich an der

**GRAND ISLAND TELEPHONE Co.**

**CASTORIA**

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

**Was ist CASTORIA**

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolk. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacea—Der Mütter Freund.

**ÄCHTES CASTORIA IMMER**  
mit der Unterschrift von

*Chas. H. Fletcher*

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist  
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

**Die Erste National Bank**

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital \$100,000; Ueberschuß \$100,000.

S. N. Wolbach, Präsi., J. Reimers, Vizepräsi., L. M. Talmage, Kassier,  
I. R. Alter, jr. 1te Hülfst. Kassier und S. E. Sinke Hülfst. Kassier.

**DIPLOMAT WHISKEY**  
JUST RIGHT.

Zu haben in allen erklaffigen Wirthschaften.

**CLASNER & BARZEN,**

Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.

Dr. Henry D. Boyden

Dr. Edward S. Dungan

Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Hals. — Weibliche u. unerbährliche Leiden bei Frauen, Brillen genau gepasst.

Allgemeine Medizin — Zahnarzt. Spezialist Kieferknochen, ist für Kieferoperationen.

**DR. BOYDEN & DUNGAN**  
Ärzte und Chirurgen

Office 3te Dritter und Vine  
Sprachstunden 8:30 Vorm. bis 8:00 Abends.

Allen Krankenrufen von Stadt oder Land wird prompt nachkommen bei Tag oder Nacht. Für Knie-Operationen müssen bereits vorher Anhalten getroffen werden.

**Haus, Hof und Land.**

Solanderblätter, anstronleuchter oder Gaskrone gehängt, vertreiben im Sommer die lästigen Fliegen.

Rußflecke wäscht man mit lauem Wasser aus und reibt, wenn der Stoff trocken geworden, mit Benzol nach.

Blutflecke aus solchen Sachen, die nicht gut der Wäsche unterzogen werden können, entfernt man mit leichter Mühe, indem man Stärke mit kaltem Wasser zu einem dicken Brei auflöst und die Flecke damit bedeckt; nachdem die Stärke roth aussieht, entfernt man dieselbe und bügelt nach dem Trocknen das Weisse ab.

Zitronenspeise. Sechs Eidotter rührt man mit 10 Eßlöffel feinem Zucker, der abgeriebenen Schale einer Zitrone und dem Saft von zwei Zitronen schaumig. Dann gibt man ½ Unze weiße, in warmem Wasser gut gelöste Gelatine dazu und, nachdem die gut mit der Masse vermischt ist, den festen Schnee der sechs Eiwelche, füllt alles in eine Schale und stellt sie auf Eis.

Wie man Perlzwiebeln leicht enthäuten kann. Um die kleinen Perlzwiebeln leicht und schnell abziehen zu können, lege man sie eine Nacht in Salzwasser. Man kann sie dann ähnlich wie die Mandeln aus ihrer Haut herausdrücken. Auch verwende man zum Schälen statt eines stählernen Löffel ein Obstmesser, wodurch die Perlzwiebeln schon weiß bleiben.

Farbige, seidene Taschentücher oder Tücher mit buntem Rande werden mit lauem Wasser angefeuchtet und mit Gallseife eingeseift. Dann mischt man in einer Schüssel lauwarmes Wasser mit Salmiak, auf 1 Quart Wasser etwa drei Löffel Salmiak gerechnet. Die Tücher bleiben ½ Stunde darin liegen. Nun wird heißes Wasser zugegeben, die Tücher mit sanftem Reiben bei starkem Einleifen rein gewaschen. (Zahntücher mit hochrother oder marineblauer Farbe werden je für sich gewaschen, sie verlieren, trotz aller Sorgfalt, beim Reinigen von ihrer Farbe und färben auf die anderen Tücher ab.) In einer zweiten Schüssel, in ebenso heißem, mit Salmiak vermishtem Wasser werden die Tücher dann ausgewaschen und schließlich in kaltem, mit Salmiak vermishtem Wasser gespült, bis alle Seife entfernt ist. Inzwischen muß ein Plättchen bereit gehalten werden; die stark ausgedrückten Tücher werden damit sofort auf beiden Seiten glatt und glänzend geplättet. Natürlich muß das Eisen vorher vorsichtshalber abgeplättet werden, damit es nicht feigt. Die Tücher bekommen auf diese Weise etwas Appetit, sehen viel ansehnlicher aus und halten sich besser. — Weißseidene Tücher werden genau so behandelt, nur daß sie nach dem Auswaschen noch ½ Stunde in Wasser mit hineingeschnittener Gallseife kochen müssen.

Wie man reinen Fleischsaft kocht. Als Stärkung für Kranke wird oft Fleischsaft oder Beetea verwendet. Wundmal wird er nur mit einer Maschine aus rohem geschabten Fleisch gepreßt, doch ist er dann nicht lange haltbar. Außerdem kommt es vor, daß dieser rothe Saft dem Kranken widersteht. Zur Bereitung von Beetea gibt es verschiedene Vorschriften; die meisten lassen etwas Wasser und Suppenkraut zusetzen. Dadurch wird der Saft aber oft zu dünn, und die Kräuter säuern ihn leicht. Eine sehr einfache Vorschrift ist folgende. Man schneidet gutes Rindfleisch (sogenanntes Schabefleisch) in kleine Würfel, füllt es in eine Glasbüchse mit weitem Hals (Einmach- oder Wärmeladenglas), bindet das Glas in doppelte weiße Lappen, damit es nicht springt, und verbindet die Öffnung ebenfalls mit einem weißen Leinenläppchen. Dann steckt man das Glas in eine Kaffeemühle mit kaltem Wasser, läßt es über gelindem Feuer zum Kochen kommen und ½—2 Stunden lang kochen. Sobald das Wasser einkocht, muß neues kochendes zugefüllt werden. Man nimmt nun das Glas heraus, löst die Lappen ab und gießt den Saft durch ein Spitzsieb in eine Schale. Die Fleischwürfel holt man aus der Flasche, preßt sie im Sieb etwas aus und wirft sie fort. Sie sind ganz ausgekocht und ungenießbar. Man kann zu gleicher Zeit 2—3 Gläser Saft kochen; mehr zu kochen empfiehlt sich nicht, da die Haltbarkeit des Saftes keine 24 Stunden dauert. Wenn der Saft und die Fleischreste entfernt sind, spült man die Gläser erst öfter mit kaltem Wasser aus, gibt dann warmes Salzwasser hinein, läßt es darin auskühlen, schüttelt es gut darin herum, wiederholt dieses Verfahren, wenn das Glas noch nicht ganz sauber ist. Dann spült man mit klarem Wasser öfter nach, trocknet die Gläser und stülpt sie bis zum nächsten Gebrauch um. Sie sind peinlich sauber zu halten, andernfalls bekommt der Fleischsaft einen unangenehmen Geschmack.

Zur Verbesserung des Besens soll man denselben etwa wöchentlich in heißes Seifenwasser tauchen. Das macht das Besenreis steif, wodurch der Besen nicht nur besser feigt, sondern auch länger vorhält.

Silber- und Nickelgegenstände, welche von langem Liegen angefaulen sind, reinigt man durch Uebergießen mit kochendem Kartoffelabgußwasser, worin sie etwa 10 Minuten verbleiben; nachdem werden sie mit einem wollenen Lappen tüchtig abgerieben.

Theerflecke entfernt man aus Woll- und Seidenleidern noch immer auf die altbekannte Weise, indem man ungegohlene Butter auf den Fleck streicht und diese einige Zeit einwirken läßt. Man reibt sie vorsichtig herunter und wiederholt das Verfahren, wenn der Fleck noch nicht gewichen sein sollte. Der zurückbleibende Fettrest wird mit Benzol oder Terpentin beseitigt.

Zur Reinigung seidener Tücher, Bänder usw. ist folgendes oft erprobte und nie verlassene Rezept empfohlen. Man reibt eine rohe, große, geschälte Kartoffel in das laue Wasser und wäscht darin die seidenden Sachen; man wird erstaunt sein, wie schön dieselben nach dem Plätten zwischen zwei Tüchern erscheinen! Viel einfacher als Benzolwäsche.

Um beschmutztes weißes Band wie neu aussehend zu machen, muß es mit der Lauge einer guten Seife vorsichtig gewaschen werden. Dazu lege man es glatt hin und streiche mit einer Bürste darüber, bis es rein ist. Nachdem es gründlich geschwenkt ist, läßt man es möglichst abtropfen, ohne es zu drücken, widelt es über ein genügend breites Stück Karton, dieses in ein weißes Tuch und lege es unter ein schweres Gewicht, bis das Band völlig trocken ist.

Eine Nacht ohne Knoten anzufangen, ist bei vielen Dingen, besonders aber in der Weihnäherzeit, geboten. Wenn die meisten Frauen über diese Vorschrift hinsehen und trotzdem mit dem beliebten Knoten zu nähen beginnen, so ist der Grund hierfür darin zu finden, daß der knotenlose Faden sicher erst ein paarmal halftlos durch den Stoff schlüpft, bevor man ihn richtig verstopfen hat. Um diesen Uebelstand zu vermeiden und doch den Regeln der feinen Kunst gerecht zu werden, beginne man die Nacht, wie üblich, mit Knoten, vernähe den Faden aber sofort nach dem ersten Durchziehen mit drei oder vier Stichen und schneide dann den Knoten ab.

Das rechtzeitige Ernten und Aufbewahren des Kernobstes. Man hat verschiedentlich versucht, die Pflückzeit der verschiedenen Obstsorten nach Daten zu ordnen, doch haben diese, weil die Zeit der Reife sich nach dem Klima richtet, ein nasser Sommer sie verzögert, ein warmer sie begünstigt, lange Zwischenräume und sind deshalb nichts weniger denn praktisch. Man thut besser daran, sich ein sicheres Zeichen der Fruchtzeit zu merken, dies ist z. B. das Abblatzen des Fruchtstiels vom Fruchtstiel. Geht man eine unreife Frucht in die Höhe, so wird der Stiel Widerstand leisten oder in der Mitte abbrechen. Eine völlig reife Frucht aber löst sich beim Hochheben ohne weiteres vom Zweige los und bleibt mit dem Stiel in der Hand. Wir haben aber die Erfahrung gemacht, daß gutes Pflücken allein noch immer kein gutes Lagerobst gibt. Obst, das zu langem Lagern bestimmt ist, muß auch frei von allen Verletzungen durch Insekten, von knolligen kleinen Auswüchsen, wie sie besonders an Äpfeln zu finden sind, da diese den feinen Leberzug, welchen die Frucht besitzt, unterbrechen. Ganz frisch geplückte Früchte müssen außerdem mehrere Tage in größeren Häufen liegen und sind erst dann sorgfältig fortzutrennen in die zur Aufnahme bestimmten Räume zu bringen. Ganz unentbehrlich für jede Obstkammer sind einige wollene Strumpfhosen oder Lappen, die man an den verschiedensten Stellen platziert. Sie haben die Aufgabe, die Obstmaden, welche sich fast immer einfänden, und sich sehr gern darin verpuppen, aufzunehmen. Wer viel Obst lagert, kann hunderte von Kuppen den Winter über darin finden. Die beste Ueberwinterung ist das Einlegen in Torfmüll. Die Früchte müssen jedoch einige Zeit vorher der Luft ausgefegt gewesen sein, dann verpackt man sie schichtenweis: eine Lage Torfmüll und eine Lage Obst. Man nehme jedoch nicht zu große Krüsten. Was Birnen anbetrifft, so nehme man nur die Spätformen zum Verpacken, die früheren Sorten bringe man auf eine trodrene Bodenstammer und dede sie gut zu. Selbst bei sehr frühem Frost haben wir noch niemals erfrorrene Birnen gehabt. Altes, eingewachsene Wattenstücke, deren Ueberzug nicht mehr taublos ist, eignen sich ebenfalls dazu wie Säcke von Reis usw., die man leicht bekommt. Man lege aber jede Sorte allein, wenn verschiedene Birnen zusammen liegen, leid.: das Aroma.

**Stehen Sie auf mit einem lahmen Rücken?**

Nieren-Leiden macht Sie elend.



Dr. Kilmers „Swamp-Root“ (Sumpf-Wurzel), die wunderbare Nieren-, Leber- und Blasen-Arznei, ist wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften, welche die Gesundheit wieder herstellen, fast jedem bekannt. Für Behandlung von Rheumatismus, Nierenkrankheiten, kranken Nieren, Leber und Blasen, sowie Schmerzen in irgend einem Theile des Harnorgans, übertrifft sie fast alle Erwartungen. Die Schwäche, das Wasser einzuhalten, sowie Brennendes Wasserlassen wird durch diese Arznei beseitigt, sie lindert die bösen Nachfolgen des Genusses von Spirituosen, Bier und Wein und verhindert das öftmalige Wasserlassen bei Tag und während der Schlafzeit.

„Swamp-Root“ kurtirt nicht alles, für Nieren-, Leber- und Blasen-Leiden ist sie aber unzweifelhaft die beste Arznei. Durch den großen Erfolg, der in der Privat-Praxis überall erzielt wurde, wurden wir zu einer speziellen Vorlesung veranlaßt, an alle Leser dieses Blattes, welche diese Arznei noch nicht probirt haben, eine Probeflasche, sowie ein Pamphlet, welches andeutet, wie man Nieren- und Blasenleiden entdecken kann und „Swamp-Root“ näher beschreibt, portofrei zu übersenden. Wenn Sie schreiben, erwähnen Sie, die liberale Offerte in diesem Blatte gelesen zu haben und schicken Sie Ihre Adresse an Dr. Kilmers & Co., Swamp-Root's Heimath, Binghamton, N. Y. Die regulären 50 Cent und 1 Dollar Flaschen sind in allen Apotheken zu haben. Man merke sich den Namen: „Swamp-Root“, Dr. Kilmers „Swamp-Root“, und die Adresse: Binghamton, N. Y., an jeder Flasche.

**Ernst Cumprecht,**

Kontraktor und Baumeister.

Alle in das Baufach schlagenden Arbeiten werden bestens ausgeführt zu den möglich niedrigsten Preisen. Wenn Ihr bauen wollt, laßt mich Pläne und Kostenschläge machen. Telefon: Bell Cedar 4134.

**Dr. J. LUE SUTHERLAND,**

Arzt und Augenarzt,  
Brillen eine Spezialität.  
Office im Alexander Gebäude.

**Dr. Oscar H. Mayer**

Deutscher Zahnarzt  
Erdde Gebäude Phone 2 51

**FRALICK-GEDES CO.,**

Zeichenbestatter,  
315-317 West Dritte Straße. Telephone, Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 444.  
Privat-Ambulanz.  
J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

**W. H. Thompson,**

Advokat und Notar  
Praktizirt in allen Gerichten.  
Grundeigentums-Geschäfte und Collektionen eine Spezialität.

**Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!**

Das sind die Eigenschaften die man findet in

**Dick & Bros. Quincy Bier**

welches unabertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insofern bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

**J. J. KLINGE,**

214 West dritter Straße,  
Grand Island, Nebraska.  
Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Flaschen- und Glasgebir in großer oder kleinen Quantitäten für Raß und Fern prompt aus.

**AK-SAR-BEN**

**CARNIVAL AND PARADES**

**OMAHA**

Sept. 28th to Oct. 8th, 1910

THE BIG JOLLY CARNIVAL EVERY DAY

Tuesday Night, Oct. 4 CARNIVAL FIREWORKS	Wednesday Night, Oct. 5 ELECTRICAL PARADE	Thursday Afternoon, Oct. 6 MILITARY PARADE	Friday Night, Oct. 7 CORONATION BALL
---	--	---	---

Grand Military Manuevers Every Day by U. S. Regular Troops.  
REDUCED RATES ON ALL RAILROADS.

SHOW YOURSELF A GOOD TIME—YOU'LL HAVE LOTS OF HELP

.. Abonnirt auf den Anzeiger! ..

2ter Straße Cash  
**Grocery**

Beste Brand Camer Käse  
Camembert Käse  
Edelweiß DeVrie Käse  
Regel Roquefort Käse  
Reufhater Käse  
Pimento-Geschmack Käse  
Saratoga Schips  
Gemüse-Speise  
Krabben-Fleisch  
Sardinen, importierte und einheimische  
Importierte Anchovis  
Marinierte Häringe  
Importierte Frankfurter Würst  
Fisch-Ballen  
Makrelen in Gelse  
Luny-Fische in Tomato-Sauce.

Prompte Ablieferung  
nach irgen einem Theil der Stadt.

Telephone: Bell, Black 409  
Independent 409

**WM. VEIT**

Verfucht

**Dr. J. H. MEYERS**

Platideutschen Zahnarzt  
Neues Dolan Gebäude, Grand Island.

**THE VIENNA**

Restaurati on und  
Bäckerei . . . . .

HENRY SCHUFF, Eigentümer.  
111 West Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 4 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

**R. EBBITT, A. A. ANDERSON,**

Thierärzte,  
Haltz Staats-Thierärzte  
Füllen kastirt für \$1.50 jedes  
Automobil wo nötig. Hospital 416 West  
3te Straße, hinter Johnson's Schmiede  
Bell Phone Black 82, Grand Island, Neb  
Independent 256

**Dr. A. H. FARNSWORTH,**

Arzt und Wundarzt,  
Office im Independent Gebäude.

**Deutsche Bäckerei**

von Albert G. Lutzig.

Alle Arten Bäckereivaren in  
vorzüglicher Qualität.

Alle Aufträge prompt ausgeführt.  
419 W. 3. Straße, Telephon Bell B276  
Für gute Backwaren geht nach der  
deutschen Bäckerei.